

Liebe Freunde, ich bin Mick Anderson, Autor von Corona2Inspect. Bei dieser Gelegenheit werde ich auf Ihre Bitte hin versuchen, einen kurzen Überblick über das Thema MAC-Adressen zu geben.

Dazu werden wir die folgenden Punkte ansprechen:

- a) Erläuterung des MAC-Phänomens.
- b) Das intrakorporale Netz der Nanokommunikation.
- c) Mögliche Folgen, Anwendungen und Verwendungen

a) Erläuterung des MAC-Phänomens

Als erstes werden wir die Frage beantworten, was ein MAC ist.

MAC steht für Media Access Control (Medienzugriffskontrolle) und ist ein 48-Bit-Code, der ein Gerät identifiziert, das sich mit einem Netzwerk verbindet, z. B. lokal oder im Internet. Dieser Code ist in sechs Blöcke mit je zwei hexadezimalen Zeichen unterteilt.

Die ersten drei Blöcke, bekannt als "OUI", entsprechen der Kennung des Geräteherstellers. Die letzten drei Blöcke, auch als "NIC" bezeichnet, sind die Seriennummer oder Kennung des Geräts selbst.

Was ist also das MAC-Phänomen? Es handelt sich um ein Phänomen, das bei Personen beobachtet wird, die mit Covid-19 geimpft sind und MAC-Adressen über ein drahtloses Bluetooth-Netzwerk senden.

Diese MAC-Adressen sind im Gegensatz zu denen eines normalen Geräts dadurch gekennzeichnet, dass sie keine bekannte Herstellerkennung haben. Mit anderen Worten: Sie sind unbekannt. Dies kann in jeder MAC-Datenbank der Hersteller überprüft werden. Auf diese Weise lässt sich feststellen, dass die MAC-Adresse keinem Elektronikhersteller zuzuordnen ist.

Wie wurde sie entdeckt?

Nach dem Beginn des Massenimpfungsprogramms für die Bevölkerung stellten viele Menschen fest, dass, wenn sie die Bluetooth-Funktion ihres Telefons einschalteten, um ein anderes Gerät zu koppeln, eine lange Liste anonymer MAC-Adressen erschien, die anscheinend nicht mit bekannten Geräten übereinstimmten. Es handelte sich nicht um Drucker, Headsets oder andere Telefone. Es handelte sich einfach um dynamische oder variable MAC-Adressen, deren Sendezeitraum ebenfalls variabel war. Dieses Phänomen rief unabhängige Forscher auf der ganzen Welt auf den Plan, die versuchten zu analysieren, was vor sich ging. In der Vermutung, dass die Ursache des Phänomens die Impfstoffe waren, wurden Studien wie die von German Sarlangue und seinem Team entwickelt.

Ihre Arbeit zeigt, dass geimpfte Personen anonyme MAC-Adressen aussenden, im Gegensatz zu nicht geimpften Personen, die überhaupt keine drahtlose Abstrahlung haben. Dies wurde unter geeigneten Umgebungsbedingungen und mit technischen Mitteln zur Beobachtung von Bluetooth-Signalen mit geringer Energie, auch bekannt als "BLE", getestet.

Jeder, der ein Android-Handy besitzt, kann diese Erfahrung selbst machen. Wenn Sie die Bluetooth-Funktion aktivieren und die Option "Neues Gerät koppeln" wählen, werden Sie feststellen, dass eine Liste mit bekannten und unbekanntem Geräten in Ihrer Nähe angezeigt wird. Es ist auch zu beachten, dass die neuesten Android-Updates in einigen Fällen diese Funktion auf Ihrem Telefon deaktivieren. Um dies rückgängig zu machen, müssen Sie die Entwickleroptionen des Telefons aktivieren und sicherstellen, dass die Optionen im Zusammenhang mit Bluetooth nicht deaktiviert

sind. Dies gilt insbesondere für die unbenannte Option MAC-Anzeige. Bei Apple-Handys können Sie auch überprüfen, ob Anwendungen wie BLE-Scanner installiert sind.

Ein einfaches Experiment, das jeder durchführen kann, besteht darin, einen Straßenabschnitt mit wenig Verkehr und niedriger Geschwindigkeit zu finden, auf dem kein regulärer Fußgängerverkehr herrscht. Stellen Sie sich an einen sicheren Ort, von dem aus Sie den Fahrzeugverkehr in beide Richtungen der Straße beobachten können. Aktivieren Sie Ihr Bluetooth und Sie werden feststellen, dass die geimpften Personen in ihrem Fahrzeug erscheinen, wenn sie sich der Stelle nähern, an der sie sich befinden, und verschwinden, wenn sie sich entfernen.

b) Das intrakorporale drahtlose Netzwerk der Nanokommunikation

Wenn wir davon ausgehen, dass das MAC-Phänomen bewiesen ist und dass geimpfte Personen diese über das Bluetooth-Protokoll sichtbaren Adressen aussenden, dann scheint es logisch, dass Impfstoffe für diesen Effekt verantwortlich sind. Dies gilt umso mehr, wenn die ersten Beobachtungen des Phänomens kurz nach dem Beginn des Impfplans für die Bevölkerung auftreten. Mit anderen Worten, es besteht ein ganz klarer und offensichtlicher Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung, der in keiner Weise ignoriert werden kann.

Es stellt sich daher die Frage, was in den Impfstoffen für das Phänomen der MAC-Emissionen verantwortlich ist.

Die einzige mögliche Ursache ist ein intrakorporales Nanokommunikationsnetz, wie die konsultierte wissenschaftliche Literatur zeigt.

Wie kann sie definiert werden?

Ein intrakorporales Nanokommunikationsnetz ist eine Topologie von Mikro- oder Nanogeräten, die sich im menschlichen Körper befindet und eine bidirektionale Kommunikation in Aufwärts- oder Abwärtsrichtung unterhält, d. h. nach außen, um Daten zu senden, und nach innen, um Anweisungen zu empfangen.

Der Zweck eines intrakorporalen Netzes ist sehr vielfältig. Zum Beispiel biomedizinische Anwendungen, die die Kontrolle der physiologischen Parameter Herzfrequenz, Blutdruck, Glukosespiegel, Atemfrequenz usw. erleichtern. Und auch Neuromodulation, Neurostimulation, Interaktion mit der Funktion lebenswichtiger Organe, Messung und Interaktion von Neurotransmittern und Veränderung der elektrischen Aktivität des Gehirns. Es ist ziemlich kompliziert, herauszufinden, welche dieser Anwendungen, wenn nicht sogar alle, für dieses intrakorporale Netz vorgesehen sind. Darüber werden wir im letzten Abschnitt dieser Darstellung sprechen.

Beschreiben wir nun die Topologie des intrakorporalen Netzes, d. h. die an das Netz angeschlossenen Geräte. Zu diesem Zweck werden wir vom Gerät auf der untersten Ebene bis zum komplexesten auf der höchsten Ebene angeben.

1. Nanoknoten. Nanoknoten, die auch als Nanosensoren bezeichnet werden, sind Objekte im Nanometerbereich, die unter einem optischen Mikroskop nur sehr schwer zu erkennen sind, es sei denn, sie bilden Cluster. Ihre Funktion besteht darin, sich durch das kardiovaskuläre System des menschlichen Körpers - Arterien, Kapillaren und Herz - auszubreiten, um die Ausbreitung der drahtlosen Signale des intrakorporalen Netzwerks zu erleichtern. Um diese Hauptfunktion erfüllen zu können, muss die Zahl der Nanoknoten in die Tausende gehen, damit sie an jedem Punkt des Blutkreislaufs vorhanden sind. Es stellt sich daher die Frage, welches Material in den Impfstoffen für die Bildung dieser Nanoknoten verantwortlich ist. Die wahrscheinlichste Hypothese ist, dass es sich um Graphenoxid handelt, das sich nach und nach zersetzt und die bekannten Knoten bildet. Graphen-Quantenpunkte oder GQDs. Auf diese

Weise wäre es möglich, mit einer relativ geringen Menge Graphen Tausende von Graphen-Quantenpunkten als Produkt der Zersetzung von

größere Blätter, wodurch sie sich im ganzen Körper verteilen, bis sie eine ausreichend kleine Größe erreichen, um vom Immunsystem nicht mehr erfasst zu werden. Andererseits hat Graphen, wie bereits bekannt, supraleitende Eigenschaften, und wenn es auf eine Nanometerskala verkleinert wird, erwirbt es auch Quanteneigenschaften, was ihm die Fähigkeit verleiht, Signale oder Impulse wie eine Antenne weiterzuleiten. Tatsächlich wurde nachgewiesen, dass Graphen in der Lage ist, elektromagnetische Strahlung zu absorbieren und Signale von Gigahertz bis Terahertz zu verstärken, was es zum idealen Material macht, um die gewünschte Ausbreitung im intrakorporalen Netzwerk zu erreichen.

2. Mikro- oder Nanosensoren. Sensoren in beiden Größenordnungen werden in der wissenschaftlichen Literatur als einfache Geräte zur Überwachung physiologischer Parameter beschrieben, die elektrische Signale sowie metrische und quantitative Bewertungen im menschlichen Körper erfassen, aber auch als Schnittstelle für die Interaktion mit Zielorganen. Mikro-/Nanosensoren können beispielsweise aus einem Gitter aus Graphen-Nanoblättern und Kohlenstoff-Nanoröhrchen oder Kohlenstofffasern bestehen. Diese Gitter haften an den Wänden des Endothels, des Herz- und Arteriensystems und sogar im Gehirngewebe, da sie die Blut-Hirn-Schranke überwinden können. Sobald sie sich etabliert haben, erzeugen sie elektrische Leitungspfade, die den Drähten eines Schaltkreises entsprechen, was zusammen mit der supraleitenden Kapazität des Materials zu einem Feldeffekttransistor wird. Auf diese Weise können sie die elektrischen Impulse des Organs, mit dem sie in Kontakt stehen, z. B. des Herzens, des Gehirns oder des Alveolargewebes in der Lunge, erfassen, aber auch durch die Abgabe elektrischer Entladungen interagieren, da sie aufgrund ihrer piezoelektrischen Eigenschaften auch als Superkondensatoren wirken können. In diesem Sinne würden sie als Schnittstelle fungieren, da sie bei einem bestimmten Signal mit der entsprechenden Frequenz diese Entladungen auslösen könnten. Bei empfindlichen Organen wie dem Herzen und sogar dem Atmungssystem könnte dies zu Erstickungsgefühlen, Ohnmachtsanfällen oder Herzinfarkten führen. Im Falle von Hirngewebe gibt es in der wissenschaftlichen Literatur eine Vielzahl von Experimenten und Versuchen mit Kohlenstoff-Nanoröhrchen und Graphen- und Graphenoxid-Nanoblättern als Elektroden, die als Brücken zwischen Neuronen fungieren und deren elektrische Aktivität stimulieren können, was es *de facto ermöglicht*, künstliche Axone zu schaffen und die Ausschüttung von Neurotransmittern zu beeinflussen. Auf diese Weise wäre es vermutlich möglich, in das ordnungsgemäße Funktionieren der Psyche eines Menschen einzugreifen, die elektrische Leitfähigkeit von Gehirnregionen zu überwachen, das Verhalten, das Denken, das Verhalten usw. zu verändern.
3. Mikro- oder Nano-Router. Es handelt sich um Geräte, deren Aufgabe es ist, die über die Nanoknoten und Nanosensoren gewonnenen Daten zu sammeln und zu verarbeiten, die Informationen an die Mikro- oder Nanoschnittstelle zu senden und weiterzuleiten, so dass die Daten vom Inneren des Körpers nach außen übertragen werden. Es kann auch in umgekehrter Richtung arbeiten, d. h. von außen nach innen des Körpers, wofür es das Signal von der Mikro-/Nano-Schnittstelle empfängt, entschlüsselt und weiterleitet, um es an die übrigen Elemente des intrakorporalen Netzes weiterzuleiten. In vielen konsultierten Referenzen bestehen diese Router aus Mikroantennen oder plasmonischen Nanoantennen, Übertragungsschaltungen, Kodierung und Dekodierung von Signalen nach einem MAC-Protokoll, das die Regeln für den Aufbau von Nachrichten und Antennenemissionen festlegt. Darüber hinaus sind diese Mikro-Router für die Übersetzung der von den Mikrosensoren und Mikroknotten erzeugten Signale auf niedrigerer Ebene, den so genannten TS-

OOK-Signalen, zuständig. TS-OOK-Signale werden in allen wissenschaftlichen Arbeiten über intrakorporale Netze am häufigsten genannt, da sie geringe Energiekosten verursachen. Auch wegen ihrer Einfachheit aufgrund der Tatsache, dass

Sie sind binäre Signale, die elektrische Impulse mit dem Wert "Eins" und Stille mit dem Wert "Null" erfassen. Auf diese Weise können die von den Mikro-/Nanosensoren und Mikroknotten im ganzen Körper erfassten Potenzienschwankungen und Impulse in TS-OOK übertragen werden, so dass sie vom Mikro-/Nano-Router empfangen werden können.

Der wissenschaftlichen Literatur zufolge könnte der Mikro-/Nano-Router der Schlüssel zum Phänomen der MAC-Übertragungen sein, da die von innerhalb und außerhalb des menschlichen Körpers gesendeten Daten nach einem Medium Access Protocol übertragen werden, das Header, Datenpaketstrukturen, Kodierung, Frequenzsprungkarte, Verschlüsselung usw. festlegt. Die Fähigkeit, MAC-Adressen zu erkennen, bedeutet, dass die Entwickler des intrakorporalen Netzwerks es höchstwahrscheinlich so konzipiert haben, dass es Bluetooth-Low-Energy-Protokolle verwendet, auch bekannt als BLE (Bluetooth Low Energy). Die Möglichkeit, diese MACs auf dem Mobiltelefon zu sehen und zu erkennen, bedeutet jedoch nicht, dass sie genau die gleichen Protokolle verwenden. Tatsächlich ist es nicht möglich, sich mit den anonymen MAC-Geräten zu verbinden oder eine Verbindung herzustellen.

4. Mikro- oder Nanoschnittstelle. Sie wird in der wissenschaftlichen Literatur als ein hybrides Gerät definiert, das die von außen ausgesandten Signale aufnimmt und nach innen überträgt oder den umgekehrten Prozess nach außen durchführt, um Daten auszusenden. Seine Funktion besteht darin, die Hautbarriere zu durchdringen, was die Wirksamkeit der Emissionen stark verringert. Daher könnte man es als Repeater und Signalverstärker betrachten. Dieses Gerät hält die Kommunikation mit dem Mikro-/Nano-Router aufrecht und reproduziert die Übertragung von Datenpaketen gemäß dem MAC-Protokoll. Die Reichweite der Emissionen der Mikro-/Nano-Schnittstelle ist nach der konsultierten Literatur begrenzt. Sie liegt bei einigen Metern, da das Signal durch die Hautschichten abgeschwächt wird. Eine große Übertragungsdistanz ist jedoch auch nicht erforderlich, da der Empfänger der Signale das Mobiltelefon des Nutzers ist, das auch als "Gateway" bezeichnet wird und für die Übertragung der Datenpakete an einen oder mehrere Empfänger über das Internet zuständig ist.
5. Gateway. Wie bereits erwähnt, besteht das Ziel der Emissionen des Mikro-/Nano-Routers und der Mikro-/Nano-Schnittstelle darin, das Gateway zu erreichen, das in verschiedenen Veröffentlichungen als Mobiltelefon, Tablet oder tragbares Gerät mit einer Internetverbindung bezeichnet wird.

c) Mögliche Folgen, Anwendungen und Verwendungszwecke

In diesem Abschnitt werden wir in einer Phantasieübung versuchen, die möglichen Nutzungen und Anwendungen des intrakorporalen Netzes zu ermitteln. Ich werde sie im Folgenden auflisten:

1. Neuro-Überwachung. Die Anordnung von Kohlenstoff-Nanoröhrchen und Graphen-Nanoblättern im Nervengewebe würde die Überwachung der Gehirnaktivität erleichtern. Es sei darauf hingewiesen, dass die Gehirnaktivität aus elektrischen Signalen aus verschiedenen Bereichen des Gehirns abgelesen werden kann. Daher könnten diese Signale durch das intrakorporale Netzwerk geleitet werden, um einen Datenfluss zu erzeugen, der nach außen übertragen und an entfernte Server zur automatischen Auswertung mit Hilfe von Big-Data- und maschinellen Lerntechniken gesendet wird. Auf diese Weise wäre es möglich, Kenntnisse über die Stimmungen, Gedanken, Verhaltensweisen, Zustände usw. der Menschen zu erhalten.
2. Neuromodulation. Dabei handelt es sich um die Interaktion mit der menschlichen Psyche durch die elektrische Modulation einer oder mehrerer

Zonen des Hirngewebes nach vorher festgelegten Mustern. Dies ist möglich, wenn die Kohlenstoffnanoröhren und Graphen-Nanoblätter im Nervengewebe die entsprechenden elektrischen Impulse erhalten, die elektromagnetische Ströme erzeugen, die die normale Funktionsweise des Gehirns verändern und das gewünschte Verhalten, die Emotion, die Stimmung und sogar das Denken entwickeln.

Möglicherweise lässt sich hier das Konzept der Gedankenübertragung anknüpfen. Auch wenn dies schwer anzunehmen ist, so gibt es doch umfangreiche Datenbanken, die mittels Elektroenzephalographie die spezifischen Hirnregionen lokalisieren, die durch bestimmte Handlungen, Gedanken, Einstellungen, Gefühle und sogar Wörter, Phrasen und Sätze angeregt werden. Auf dieser Grundlage können Programme der künstlichen Intelligenz entwickelt werden, um das Verhalten und die Einstellung von Menschen so zu steuern, dass sie ihr Leben, ihre Arbeit und ihre wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflussen.

3. Neurostimulation. In engem Zusammenhang mit der Neuromodulation steht die Neurostimulation, die die Ausschüttung von Neurotransmittern anregt. Neurotransmitter werden auf natürliche Weise als Ergebnis der synaptischen Kommunikation zwischen Neuronen ausgeschüttet und erleichtern die Übertragung von Nachrichten, Informationen und Signalen im gesamten zentralen Nervensystem des menschlichen Körpers. Ein intrakorporales Netzwerk mit Kohlenstoffnanoröhrchen und Graphen-Nanoblättern im Nervengewebe könnte die Ausschüttung dieser Neurotransmitter erhöhen oder verringern und damit die Signalübertragung, -abgabe und -aufnahme entscheidend beeinflussen. So könnten beispielsweise falsche Empfindungen von Gefahr, Angst, Schmerz usw. ohne begründeten Anlass hervorgerufen werden. Um ein anderes Beispiel zu nennen: Die Regulierung von Dopamin allein könnte neurodegenerative Krankheiten, Angst, Depression, Apathie, bipolare Störungen und psychotische Anfälle sowie andere Störungen und Probleme verursachen. Eine interessierte Dopaminregulierung würde sich auf das Belohnungssystem des Menschen auswirken, was sich auf das Verlangen, das Vergnügen und vor allem auf die Konditionierung auswirkt. Dies bedeutet, dass unterschwellig konditioniertes Lernen erreicht werden könnte, so dass unerwünschte Verhaltensweisen und Einstellungen in den Menschen kanalisiert werden könnten, wobei der Wille und die Willensfreiheit, die einen freien Menschen auszeichnen, bis zu einem gewissen Grad außer Kraft gesetzt würden. Dopamin könnte auch wie eine Droge zur Abhängigkeit führen, so dass sehr starke Gewohnheiten entstehen, die den Interessen Dritter entsprechen und nicht dem Willen der geimpften Person entsprechen.
4. Vernetzte Menschheit. Das menschliche Kollektiv, geimpft mit den vorausgesetzten Inhalten der Impfstoffe, würde es ermöglichen, eine umfassende Kontrolle über die menschliche Aktivität, den Gesundheitszustand, die Arbeitsleistung oder die akademischen Leistungen auszuüben, beeinflusst durch Gedankenströme und unterschwellige Kommunikationsstrategien, die die Akzeptanz von Maßnahmen und Gesetzen erleichtern, die unpopulär oder negativ für die Interessen der Bevölkerung sind, den Willen oder jeglichen Widerstand beugen, um bestimmte Aufgaben oder Funktionen oder unerwünschte Aufgaben zu erfüllen, den Energieverbrauch zu reduzieren, die Nutzung und den Verbrauch wesentlicher Ressourcen zu verringern, die Vorhersage der Nachfrage nach Produkten, Waren und Dienstleistungen zu erleichtern. Die Möglichkeiten der vernetzten Menschheit sind im Konzept der Vierten Industriellen Revolution oder des transhumanen Technoparadigmas enthalten, sei es auf politischer, wirtschaftlicher, sozialer oder persönlicher Ebene.
5. Das Individuum als Rohmaterial. Ein intrakorporales Netzwerk würde das Individuum zum Rohstoff machen. Es handelt sich um eine unerschöpfliche Informationsquelle, die Daten erzeugt, die für soziale, wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Zwecke erfasst, ausgewertet und verarbeitet werden können. Vielleicht auch aus diesem Grund könnten geimpfte Individuen ein universelles Mindesteinkommen erhalten, wenn sie die Daten, die sie im

Laufe ihres Lebens generieren, zur Verfügung stellen. Die Tatsache, dass er zu einer ständig überwachten Informationsquelle wird, würde es jedoch ermöglichen, den Wert jeder Person entsprechend ihren Fähigkeiten, ihrer Denk- und Analysefähigkeit, ihrem Verhalten und ihrer Loyalität gegenüber dem System zu berechnen oder zu gewichten und so zu bestimmen, welche Personen für die Gesellschaft geeigneter, gewinnbringender und nützlicher sind. Dieser Koeffizient, der den Wert einer Person messen würde, könnte verwendet werden, um

seinen Erfolg in der Gesellschaft und im Leben zu bestimmen und über sein Schicksal zu entscheiden, ein Aspekt, der mit dem folgenden Anwendungsnutzen bzw. der Folge des intrakorporalen Netzes zusammenhängt.

6. Reduzierung der Bevölkerung. Nach der neomalthusianischen These würde es das intrakorporale Netzwerk ermöglichen, den Wert jeder Person zu kennen und zu bestimmen, welcher Teil der Bevölkerung eliminiert werden sollte, wobei vorausgesetzt wird, dass es eine Überbevölkerung gibt, die nicht aufrechterhalten werden kann und die die verfügbaren Ressourcen für den Teil der Bevölkerung reduziert, der produktiv ist und einen größeren Mehrwert hat. Dies würde eine absolute Verdinglichung des Menschen bedeuten, die ihm jegliche Spiritualität und Freiheit abspricht, die ihm allein durch seine Existenz zusteht. Durch die Festlegung eines Grenzwertes könnten all jene Menschen, die den festgelegten Schwellenwert nicht überschreiten, schrittweise eliminiert werden, auch durch das intrakorporale Netzwerk selbst, wie weiter unten erläutert wird.
7. Beseitigung. Ein intrakorporales Netzwerk kann nicht nur im neuronalen Umfeld, sondern auch im Herz-Kreislauf-System und insbesondere im Herzen agieren. Wenn die richtigen Signale empfangen werden, könnte eine künstliche Veränderung des Herzrhythmus ausgelöst werden, die Herzrhythmusstörungen und damit Herzinfarkte auslösen würde. Ein Stromschlag auf das Hirngewebe in der richtigen Intensität und an der richtigen Stelle könnte zu Ohnmacht, Gleichgewichtsverlust und Bewusstlosigkeit führen, mit der entsprechenden Gefahr für die Person. Ausgehend von der in der Literatur über intrakorporale Netzwerke beschriebenen Bidirektionalität ist es daher nicht abwegig anzunehmen, dass auch Signale empfangen werden können, die Störungen und Zustände auslösen können, die zur Eliminierung der Person führen. Diese Fähigkeit, eine Person beseitigen zu können, die entweder in der "Neuen Weltordnung" unrentabel ist oder die von den Eliten gewünschten Ansätze nicht akzeptiert oder die zu den Dissidenten oder der Opposition gehört, ist äußerst sauber, hinterlässt keine Spuren des Verbrechens und ist besonders wirksam, um die Kontrolle und die Macht über die Bevölkerung zu erhalten.

[19:53 Kurze Auswahl der konsultierten

Bibliographie] Ende.